



POSTULAT BETREFFEND SOFORTMASSNAHMEN FÜR MEHR PLATZ FÜR FUSSGÄNGER- UND VELOVERKEHR

Fraktion GRÜNE/Junge Grüne vom 7. Mai 2020

Antrag:

Der Gemeinderat wird gebeten zu prüfen, ob in der Stadt Thun mittels Sofortmassnahmen mehr Platz für Fussgänger- und Veloverkehr geschaffen werden kann, damit die COVID-19 bedingten Abstandsregeln besser eingehalten werden können.

Begründung:

Einem Artikel¹ des Thuner Tagblatts ist zu entnehmen, dass Städte weltweit im Zusammenhang mit der Corona-Krise zusätzlichen Platz für Fussgänger*innen und Langsamverkehr schaffen. Die Krise hat einen grossen Einfluss auf unser Mobilitätsverhalten ausgeübt. Der öffentliche Verkehr (öV) wurde weitgehend gemieden und weil viele Menschen im Home-Office arbeiten, wurde die Strasseninfrastruktur stark entlastet. Das Velo zählt in Corona-Zeiten als sicheres Fortbewegungsmittel, da genügend Distanz zu anderen Personen eingehalten wird. Während etappenweise Geschäfte und Schulen wieder geöffnet werden, gelten nach wie vor die Hygiene- und Distanzempfehlungen des Bundes. Damit stellen sich neue Fragen bei der Fortbewegung im öffentlichen Raum:

Wie können bspw. die Abstandsregeln im Bus, an den öV-Haltestellen und auf engen Trottoirs eingehalten werden? Wie kann sichergestellt werden, dass es keine Verlagerung auf den motorisierten Individualverkehr gibt und genügend Kapazität und Sicherheit für den Veloverkehr vorhanden ist?

In vielen Städten weltweit werden deswegen Begegnungszonen geschaffen/erweitert oder auch Autostrassen zu Fuss- und Velowegen umfunktioniert. Es ist daher angezeigt, dass mit einer zunehmenden Lockerung des Corona-Lockdown dem umwelt- und luftqualität-freundlichen Fussgänger- und Langsamverkehr genügend Raum zur Verfügung gestellt wird. Wo können beispielsweise Velostreifen verbreitert, (temporäre) Verkehrszonen mit Fuss-Vortritt und Tempo 20 geschaffen oder bestehende Schwachstellen im Velonetz kurzfristig behoben werden?

Eine Umorganisation des öffentlichen Raums kann es ermöglichen, einerseits den sicheren Betrieb des öV zu gewährleisten und andererseits den öV durch das Schaffen von Massnahmen zugunsten des Fuss- und Veloverkehr zu entlasten.

¹ TT, 25.04.2020 «[Das Gerangel um den öffentlichen Raum](#)»

Dringlichkeit:

wird verlangt ☒ ja ☐ nein

Thun, 7. Mai, Marc Barben

A handwritten signature in blue ink, consisting of a stylized 'M' followed by 'B' and 'A' and 'R' and 'B' and 'E' and 'N', which appears to be 'M. Barben'.